

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **11 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint Samstags.

Paraissant le Samedi.

Abonnement:

Für die Schweiz: 3 Monate Fr. 2.—, 6 Monate „ 3.—, 12 Monate „ 5.—

Für das Ausland: 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate „ 4.50, 12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per Spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt

*



Abonnements:

Pour la Suisse: 3 mois . Fr. 2.—, 6 mois . . 3.—, 12 mois . . 5.—

Pour l'Etranger: 3 mois . Fr. 3.—, 6 mois . . 4.50, 12 mois . . 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

*

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

11. Jahrgang | 11^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

* N° 14. *

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

ADMISSIONS.

Mitglieder-Aufnahmen.

Hr. Albert Scheck, Hotel Storchen, Herisau 20, Mr. S. Stamm, Directeur de l'Hôtel des Bergues (membre personnel).

Wahlvorschläge.

Es sind zu den bevorstehenden Wahlen des Aufsichtsrates folgende Vorschläge eingegangen:

Für die Sektion Bern:

Herr Ed. Strübin, Hotel Schweizerhof, Interlaken, Herr Eugen Waber, Hôtel des Alpes in Bulle.

Für die Sektion Graubünden:

Herr L. Kirchner, Hotel Steinbock in Chur, Herr R. Mader, Hotel Walhalla, St. Gallen, Herr Dr. O. Tondury, Kurhaus Tarasp.

Für die Sektion Wallis:

Herr E. Cathrein, Hotel Jungfrau, Eggshorn, Herr Dr. Alex. Seiler, Hotels Seiler in Zermatt.

Für die Sektion Tessin:

Herr A. Béha, Hôtel du Parc in Lugano, Herr A. Reber, Hotel Reber, Locarno, Herr C. Reichmann, Hotel Reichmann in Paradiso.

Basel, den 25. März 1902.

Für das Centralbureau: Der Chef: Otto Amsler.

P. S. Die Stimmkarten nebst Begleitzirkular werden anfangs nächster Woche zur Versendung gelangen.

Offizielle Nachrichten.

Nouvelles officielles.

Auszug aus dem Protokoll

der

Verhandlungen des Vorstandes

am 29. März 1902

im Hotel National in Genf.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zolltarif. Der Abschnitt Lebensmittel und Getränke des neuen bundesrätlichen Zolltarif-Entwurfes wird in Beratung gezogen und beschlossen, eine Petition zur Wahrung der die Hotellerie betreffende Interessen an den Bundesrat zu richten.

Reklame. a) Eine Eingabe vom Vorort des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine betr. Subventionierung des französischen Führers durch die Schweiz, von welchem die englische Ausgabe bereits erschienen, soll dem Aufsichtsrat an nächster Sitzung in empfehlendem Sinne unterbreitet werden.

Verein schweiz. Geschäftsreisender. Es liegt eine Einladung vor zur gemeinschaftlichen Besprechung in Sachen der von genanntem Verein angeregten Regelung der Trinkgelderfrage.

Kochlehrlingsprüfungen. Herr Tschumi teilt mit, dass in dieser Angelegenheit seitens der Initiantin, Union Helvetia, bis zur Stunde nichts mehr lautbar geworden.

Statutenrevision. Der neue Entwurf gelangt zur zweiten Lesung und wird mit einigen redaktionellen Änderungen zur Vorlage an den Aufsichtsrat resp. Generalversammlung genehmigt.

Angestelltenprämien. Auf Antrag des Centralbureaus, resp. des Graveurs, es möchten für die Verabreichung von Verdienstmedaillen bestimmte Termine festgesetzt werden, um die Ausführung der Aufträge besser zu regulieren, wird beschlossen, drei jährliche Termine festzusetzen und zwar: Ende März, Ende August und Weihnachten, vorbehaltlich Ausnahmefälle.

Bücheler. Vielfach eingelaufene Klagen von Mitgliedern gegenüber dem benannten Reisehandbuch veranlassen den Vorstand, das Centralbureau zu beauftragen, durch eine allgemeine Umfrage die diesbezüglichen Akten zu vervollständigen, gestützt auf welche der Vorstand bei der betr. Firma vorstellig werden wird.

Eichung der Weinfässer. Der Chef des Centralbureaus teilt mit, dass die in dieser Angelegenheit vom Hotelierverein und Wirtverein in Umlauf gesetzten Fragebogen ziemlich zahlreich eingelaufen und das Resultat ein dem Begehren günstiges sei.

Gepäckbeförderung. Die in dieser Angelegenheit vom Centralbureau und vom Vorort des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine getroffene Enquête im In- und Auslande ist derart vorgegangen, dass auch diese Petition in nächster Zeit an das eidg. Eisenbahndepartement abgehen kann.

Petition betr. Autorrechte. Wie aus eingegangenen Mitteilungen ersichtlich, kann mit Sicherheit angenommen werden, dass noch in diesem Jahre mit der Revision des betr. Gesetzes begonnen wird und somit in Balde die Wütkürerschaft des Agenten der Société des Auteurs et Compositeurs in Paris ihr Ende erreicht.

Unfallversicherung. Die von den beiden Unfallversicherungs-Gesellschaften Winterthur und Zürich der Vereinskasse zugewiesene Tantième beträgt für das Jahr 1901 Fr. 5504.10.

Aufsichtsratswahlen. Das Centralbureau wird beauftragt, im Laufe der ersten Hälfte April die Versendung der Stimmzettel vorzunehmen.

Mitglieder-aufnahmen. Die seit letzter Sitzung im Organ veröffentlichten zwölf Aufnahmen werden bestätigt.

Mitglieder-austritte. Frau G. Bossard, Hotel Ochsen, Zug, wegen Geschäftsaufgabe, St. Loesch, Hotel Erica, Lugano, wegen Geschäftsaufgabe, P. Denner, Hotel Berna, Lugano, wegen Geschäftsaufgabe.

- Herr P. Marinoni, Hotel Bellevue, Como, wegen Geschäftsaufgabe. J. Schönebeck, Hotel Schönebeck, Konstanz, wegen Geschäftsaufgabe. U. Angst, Hotel Bahnhof, Zürich, wegen Geschäftsaufgabe. G. Jäkle, Hotel Tamina, Ragaz, wegen Geschäftsaufgabe. Meurs-Gerken, Hotel de Hollande, Territet, wegen Geschäftsaufgabe.

Gestrichen:

- Herr A. Kamer, früher Hotel Löwen, Zug, gemäss § 12. C. Weber, Hotel des Bains, Montreux, gemäss § 12. J. Kunz, früher Hotel Bon Port, Territet, gemäss § 12. P. Eulenberger, Hotel Adler, Luzern, gemäss § 12.

Für die Richtigkeit

Der Präsident: J. Tschumi. Der Sekretär: O. Amsler.

Une entreprise bienvenue.

Il n'y a pas, croyons-nous, en Suisse de métier, d'industrie qui soient sujets à autant de changements de propriétaires que le métier de cafetier et l'industrie des hôtels.

Dans le domaine des cafés proprement dit, il faut tenir compte encore d'un autre facteur, celui des brasseries. Un premier sommelier, un concierge ou un portier qui a réussi, au cours de sa carrière d'employé, à mettre de côté une somme rondelette, se met-il en tête de s'établir à son propre compte en achetant un café ou un petit hôtel avec restaurant, il lui suffira de manifester son intention à un agent d'affaires qui ne tardera pas à lui trouver ce qu'il cherche.

Dans l'industrie des hôtels, il en va de même, avec cette différence que les sommes engagées sont plus importantes. La tendance à s'établir et à devenir propriétaire d'un hôtel est commune à tous les employés d'hôtels titulaires d'une situation quelque peu importante, mais beaucoup d'entre eux ont malheureusement négligé de s'entraîner dans ce but pendant leur carrière d'employé.

se jettent tête baissée dans une affaire sans avenir, et s'exposent, par leur confiance aveugle ou leur manque de jugement, à perdre les économies qu'ils ont péniblement amassées.

D'autre part, cependant, la crainte de "se mettre dedans" empêche plus d'un employé de s'établir ou de participer à une affaire. Il n'est pas dit, d'ailleurs, que ce soit à l'acheteur seul de se méfier; le vendeur lui-même est exposé, et tout aussi fréquemment, aux mêmes dangers.

Cette création s'est motivée soit par les faits cités plus haut, soit par des abus analogues que nous ne mentionnons pas, mais qui portent préjudice non seulement aux intéressés, mais à la réputation de notre industrie hôtelière elle-même.

L'entreprise a à sa tête MM. J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage à Ouchy, et Hermann Spahlinger à Genève. C'est là, sans nul doute, la meilleure garantie pour l'activité bienfaisante et efficace du bureau dont nous parlons.

Politesses anglaises.

Le „Standard“ du 22 courant publie la correspondance suivante:

„Me référant à une lettre parue dans le „Standard“ du 15 courant, je suis en mesure de confirmer tout ce qu'elle raconte. J'ai parcouru la Suisse pendant plusieurs mois, et j'ai trouvé que les sentiments d'antipathie de la population à l'égard des Anglais augmentent à tel point que je me suis décidé à faire immédiatement revenir ma famille en Angleterre.

Les imbéciles qui parlent à tous propos du brigandage des hôteliers de la Suisse, n'ont jamais mis les pieds dans ce pays tout en voulant donner à entendre qu'ils l'ont visité, ou bien ils sont descendus dans des hôtels dont les prix dépassaient leurs moyens. L'hôtellerie est une industrie nationale de la Suisse, et si les autres nations, sans nous excepter, ne mettaient à l'exercice de leurs industries nationales que la moitié de l'honnêteté dont font preuve les hôteliers suisses, on entendrait moins de plaintes sur la déchéance morale du commerce et des transactions. Certes, il y a parmi les hôteliers suisses des brebis noires, mais cela n'empêche pas

que, dans le premier hôtel venu d'une station alpestre, on ne puisse vivre bien et à bon compte, sans avoir lieu de se croire surfait par l'hôtelier quand il vous présente sa note. Peut-on en dire autant des hôtels anglais? L'hôtel suisse est beaucoup moins cher, et en général mieux tenu que l'hôtel anglais. Comparés aux prix des hôtels en Ecosse, ceux des hôtels suisses sont d'une modicité ridicule.

Domage, hélas! que l'hôtelier suisse ne puisse contenter tout le monde.

VERMISCHTES.

Um Rostspuren von nickelplattierten Artikeln zu entfernen, lässt man dieselben einige Tage mit Fett bedeckt liegen, dann reibt man sie gut mit Ammoniak ab. Ist der Rost tief, dann bediene man sich einer oxalsaurigen Lösung oder verdünnter Salzsäure, welche man auf den Rostflecken aber nur einen Augenblick lassen darf. Man wäscht dann mit Wasser und Schwamm ab und poliert mit englischem Tripel oder Polirott. Dies wiederholt man, so oft es nötig ist.

Wie man in Japan Trinkgeld gibt. In Japan ist das Trinkgeldeben schon seit uralten Zeiten gäng und gäbe, nur führt es den Namen „Theegeld“ und wird nicht bei der Begehung der Zeche, sondern sofort beim Betreten des Lokals, resp. bevor man etwas bestellt, verabfolgt. Diese Sitte wird umso weniger Wunder nehmen, wenn man sich vor Augen hält, dass ja fast alle europäischen Sitten in Ostasien total verkehrt geübt werden. In den „Japanischen Reisekizzen“ von Dr. Niepold findet sich darüber folgende interessante Stelle: Das Verhältnis zwischen Wirt und Gast ist in Japan ein ungemein freundliches, um nicht zu sagen herzliches. Dies kommt zunächst darin zum Ausdruck, dass beispielsweise ein Reisender beim Betreten des Hotels vor allem mit dem Wirt Geschenke austauscht. Der Gast gibt nämlich freiwillig ein „Chadai“ (Theegeld), sozusagen als Geschenk für das Haus, dessen Gastfreundschaft er in Anspruch zu nehmen im Begriffe ist. Das Geld wird sorgfältig in ein Stück Papier eingeschlagen und bald nach der Ankunft, meist nachdem der Tee gebracht worden ist, möglichst unauffällig überreicht. Bald darauf erscheint der Wirt oder die Wirtin persönlich, um den Gast zu begrüßen, sich zu bedanken und ihm unter höflichen Redensarten und Verbeugungen ein Gegengeschenk zu überreichen, das in einer Schale, einem Fächer, Handtuche, Bild oder dergl. besteht. Der Betrag des „Theegeldes“ variiert natürlich nach der Gegend, dem Hotel, der Dauer des Aufenthaltes und der Person des Gastes. Je reichlicher er gibt, desto besser für ihn — denn um so kleiner wird die Hotelrechnung sein, die er zu bezahlen hat. Entsprechend dieser Sitte kommt es denn auch sogar vor, dass die Rechnung auf einen weit geringeren Betrag lautet, als das Trinkgeld ausmachte, das der Reisende freiwillig gab. Das gilt allerdings nur von japanischen Reisenden. Längst hat sich an den Orten, wo Europäer öfter hinkommen, auch die europäische Sitte mit dem kleinen Trinkgeld eingebürgert, gewiss nicht im Interesse des reisenden Publikums. Hier wird der Europäer dann eben als Europäer behandelt; kaum wird er es mehr dahin bringen, dass die japanische Berechnungsweise auf ihn Anwendung findet. Andererseits hat die Sitte des hohen „Theegeldes“ natürlich ihre Berechtigung nur da, wo die Rechnung nach japanischer Art niedrig gestellt ist. Wenn der Gast pro Tag mehrere Dollars bezahlen muss, hat er wenig Veranlassung, noch ein grösseres Geschenk zu machen. Neben dem Theegeld noch Trinkgelder zu machen, ist keineswegs nötig.

Der Japaner thut dies jedenfalls öfter als der Europäer und auch gegen die Angestellten des Hauses äussert sich die Freigebigkeit des Gastes. Der Japaner giebt gern und mit vollen Händen. Wenn er der bedienenden Person eine Freude machen will, wickelt er ein paar Silbermünzen in ein Stück Papier und lässt sie ihr in den Armel gleiten. Das ist auch in Japan das beste Mittel, sich einer guten Bedienung zu versichern.

Kleine Chronik.

Basel. Das Hotel Strassburg am Centralbahnhof ist in den Besitz des Herrn Carl Vogel, bisher Inhaber des Café Spitz daselbst übergegangen.

Beatenberg erhält eine Wasserhallenanstalt, indem Hr. R. in Genf auf der Egg hiezu ein Gebäude erstellen lässt.

Luzern. Das Savoy-Hotel und Waldstätterhof wird mit einem Capital von einer Million Franken in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Adelberg. Die Familie Zurbuchen in Ringenberg, früher Besitzerin des Rosenlaubes, übernahm das durch den Tod von Hrn. Ruprecht verwaiste Hotel „La Rondinella“ in Adelberg.

Aigle. Das Grand Hotel d'Aigle ist aus dem Besitz des Herrn L. Emery in denjenigen der Firma W. Niess & Cie. von Genf übergegangen. Uebernahme und Eröffnung am 9. April.

Genfersee-Berneroberrand. Der Jaman-Tunnel ist in Arbeit soweit vorgeschritten, dass man glaubt, es werde Ende Juni bereits zum Durchschlag kommen.

Spiez. Das Hotel Erica, von Herrn Bassler erstellt, ist käuflich in den Besitz der bisherigen Pächterin, Frau Wwe. Bandi-Engemann, übergegangen.

Geneve. Nationalité et nombre de personnes descendues dans les hôtels de Genève du 16 au 31 mars: Suisse 2704, France 1887, Allemagne 898, Italie 560, Angleterre 177, Amérique 118, Autriche 77, Divers pays 228. Total 6634. (1901: 6435 personnes.)

Thun. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Hotels Thunerhof und Bellevue hat, im Gegensatz zum Antrag des Verwaltungsrates, die Abrechnung einer Dividende von 3 Prozent beschlossen.

Ulm. Das Badhotel in Teinach ist mit den Quellen, aber ohne Inventar, zum Preise von 1,600,000 Mark verkauft worden. Der vorige Besitzer hatte das Hotel vor nur 4 Jahren zum Preise von 675,000 Mark erworben. Total 9813.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 15. bis 21. März waren in Davos nachfolgender Weise: Engländer 616, Schweizer 308, Franzosen 125, Holländer 149, Belgier 50, Russen 212, Oesterreicher 86, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 112, Dänen, Schweden, Norweger 26, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 49. Total 2613.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Chudy du 15 au 25 mars: Angleterre 913, Suisse 477, France 391, Allemagne 199, Amérique 171, Russie 131, Italie 44, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 192. Total 2518.

Genf. Das Hotel National ist am 1. April eröffnet worden in Davos nach einer neuen Anzahl Appartements mit Badzimmer neuesten Systems versehen und verschiedene andere Verbesserungen, namentlich punkto Beleuchtung, eingeführt worden. Im Hotel Metropole sind ebenfalls mehrere Badzimmer desselben Systems eingerichtet und dieselben Verbesserungen in der Beleuchtung getroffen worden. Im Hotel de Russie hat der nunmehrige Besitzer, Herr Ernens, die Centralheizung einrichten lassen. Andere Renovationen folgen nach.

Lützelthalbahn. Unter dem Vorsitz des Präsidenten des Initiativkomitees, Herrn Gemeindepresidenten Meillet, sind letzten Samstag die Delegierten der interessierten Gemeinden der Amtsbezirke Pruntrut, Delsberg und Laufen im Stadthaus zu Delsberg zusammengetreten, um über die weiteren Schritte für die Realisierung dieses Unternehmens zu beraten. Die Basler Baugesellschaft war durch Herrn Unternehmer Bischoff vertreten. Es wurde beschlossen, die erloschene Konzession im Namen des Initiativkomitees und der Basler Baugesellschaft von neuem zu verlangen. Während dieser Zeit sollen die technischen Studien fortgesetzt werden. Die Baumsome wird auf rund Fr. 6,000,000 veranschlagt.

Luxuriöse Bahnzüge. Gewisse Züge der sibirischen Eisenbahn führen eine Bibliothek, ein Piano, alle Schreibbedürfnisse, eine Barbierstube, einen Turmsaal, Eiswasser, heisses Wasser, Zifferblätter, welche die nächste Station und die Aufenthaltsdauer daselbst anzeigen, Doppelfenster zum Schutz der Reisenden gegen den Staub und gegen die strenge Winterkälte und endlich einen Beobachtungs- (und Aussicht-)Wagen im vorderen Teile mit sich. Außerlicher Beistand wird unentgeltlich geleistet; ein Bad ist mit 50 Cts. zu bezahlen. Jeden solchen Zug begleiten Beamte, die der deutschen, englischen und französischen Sprache mächtig sind.

Luzern. Das Betriebsergebnis des Hotel Monopoli & Metropoli stellt sich pro 1901 nach Verzinsung und Steuern zu einem Bestände von Fr. 15,400 an Gebäude und Mobilien auf Fr. 44,554.94 Reingewinn, hiezu letztjähriger Saldo Fr. 14,213.—, total Fr. 58,767.94; hievon ab für die statistischen Abschreibungen und Reservestellung Fr. 22,428.14, verbleiben Fr. 36,339.80. Auf Antrag des Verwaltungsrates wurde davon abgesehen, eine Dividende auf das Fr. 600,000.— betragende Aktienkapital auszuzahlen und beschloss, im Interesse einer definitiven Konsolidierung des Unternehmens, ausserordentliche Abschreibungen im Betrage von Fr. 15,400 vorzunehmen und den Saldo mit Fr. 20,939.80 auf neue Rechnung vorzutragen.

Einem eigenartigen Schwindel fiel ein Münchener Hotelangestellter gelegentlich seiner Anwesenheit am Zentralbahnhof zum Opfer. Ein Fremder ersuchte ihn, zur Behebung einer momentanen Verlegenheit zu einem Bestände von Fr. 15,400 ein Objekt ein Gepäckchein, auf dem vier Koffer verzeichnet waren, übergeben wurde. Da derartige und ähnliche Fälle nicht selten vorkommen, trug der Angestellte kein Bedenken, dem Ersuchen des Fremden zu entsprechen. Nach Verkauf mehrerer Stunden begab sich der Vertrauensselige, da der Pfandgeber sich nicht wieder sehen liess, an die Gepäckaufbewahrungsstelle, wo er zu seinem Schaden erfuhr, dass auf dem betreffenden Schein die 1 in eine 4 umgewandelt worden war, und das eine Gepäckstück enthielt ausser alten Zeitungen auch nicht einen einzigen Wertgegenstand.

Eine wichtige Neuerung auf dem Gebiete des Eisenbahn-Personenverkehrs ist durch den am 1. Juni bevorstehenden Eintritt der französischen Bahnen in den Vereinsreiseverkehr zu erwarten. Wie die meisten Bahnen des Kontinents, so werden auch die französischen Bahnen für ihre Strecken den Ausgabestellen für kombinierbare Billets Fahrscheine zur Verfügung stellen, die in Verbindung mit Fahrscheinen anderer Bahnen zu beliebigen Touren benutzt werden können. Dadurch wird namentlich auch der Verkehr nach der Riviera wesentlich erleichtert werden. Auch von Italien steht zu erwarten, dass es sich dem Vereinsreiseverkehr anschliessen werde. Das Vereinsreisegebiet würde nach Einbeziehung von Frankreich und Italien namentlich auch den Verkehr nach der Riviera von Russland und Spanien umfassen.

Die Verteilung der Sprachen auf der Erde. Die chinesische Sprache ist, wie wir der „Allg. Zeitung“ entnehmen, nach der Zahl der Menschen, die sich ihrer bedienen, die am weitesten verbreitete Sprache, da sie von 300—400 Millionen Menschen gesprochen wird. Alle europäischen Sprachen treten dagegen weit zurück, denn selbst das Englische wird nur von etwa 100 Millionen Menschen benutzt. An dritter Stelle steht die deutsche Sprache mit 60 oder unter Einbeziehung des Niederdeutschen mit 85 Millionen. Dann folgt das Russische mit 67 Millionen. Das Französische und das Spanische müssen sich mit je 41 Millionen begnügen. Italienisch wird von 30, Portugiesisch von 13 Millionen Menschen gesprochen. Mehr als die Hälfte aller Sprachen der Welt werden in englischer Sprache veröffentlicht. In den Vereinigten Staaten herrscht ein grosses Gemisch von Sprachen, denn es gibt dort Zeitungen in 24 verschiedenen Idiomen. Die italienische Sprache ist ausserhalb des Stammlandes hauptsächlich in Ägypten und in Amerika verbreitet. Das Spanische ist sehr zurückgegangen, bildet aber im Handelsverkehr noch immer eine Sprache von grösster Wichtigkeit.

Eine für Hoteliers und Reisende sehr wichtige Entscheidung hat ein Gericht in Deutschland gefällt. Ein Reisender fand in einem Fahrplan die Anzeige eines Hotels, worin Zimmer zu 1.50 Mk. pro Tag angeboten werden. Er kehrte in dem Hotel ein und es wurde er während des Zimmern pro Tag zu 1.50 Mk. (nach einigen Tagen bekam er eine Rechnung, in welcher das Zimmer um 50 Pf. pro Tag höher angerechnet war. Der Reisende zahlte unter Protest und klagte darauf die zu bezahlenden 75 Mark auf dem Gericht mit dem Antrag auf Zurück-erstattung ein. Der Wirt machte seinerseits geltend, er habe in dem Zimmer ein Plakat angeschlagen, auf welchem zu lesen sei, dass derjenige, welcher kein Frühstück nehme, 50 Pf. pro Tag mehr zu bezahlen habe. Das Gericht erkannte zu Recht, der

Beklagte habe ohne jegliche Bedingung Zimmer zu 1.50 Mk. pro Tag angezeigt; ein solches habe Kläger bei seiner Einkehr in das Hotel verlangt und erhalten, es sei mithin ein Vertrag zu Stande gekommen und habe das einseitig in dem Zimmer angeheftete Plakat für ihn gar keine Bedeutung gehabt; demzufolge habe Beklagter die zu Unrecht bezahlten 4 Mk. herauszuzahlen und die Kosten des Rechtstretens zu tragen.

Uebervorteilung. Der Kellner Karl Schiller war im Herbst vorigen Jahres im „Hotel Romkerhall“ bei Bad Harzburg in Stellung; er soll durch Uebervorteilung der Gäste innerhalb 5 bis 6 Wochen ungefähr 700 Mark verlorien haben. Beispielsweise nahm er bei einer Flasche Harzer Sekt ohne Wissen des Wirtes 1 Mark Aufschlag. Wie der Angeklagte dritten Person gegenüber erzählt hat, will er besonders Ausländer und erstmalige Besucher scharf geschripft haben; besonders gewinnreiche Tage seien stets die Harzburger Rennen gewesen. In zwei Fällen war der Kellner jedoch an die unrechten Gäste gekommen, die, da sie die ursprünglichen Preise kannten, über die Mehrforderung des Kellners den Wirt benachrichtigten. Der Kellner wurde entlassen und ausserdem wegen Betrugs zur Anzeige gebracht. Das Schöffengericht verurteilte den Kellner wegen Betrugs in zwei nachweislich Fällen zu 10 Tagen Gefängnis. Hiergegen hatte Schiller Berufung eingelegt. Der Gerichtshof verwarf aber die Berufung mit der Begründung, dass das Urteil der ersten Instanz nicht nur vollberechtigt sei, sondern vielmehr als sehr milde angesehen werden müsste, da der Angeklagte geradezu „rübermässig“ die Fremden ausgenutzt hätte.

SAISON-ERÖFFNUNGEN. OUVERTURES DE SAISON.

Genöressbahn, 1. April.
Genf: Hotel National, 1. April.
Luzern: Kursaal, 16. April.
Meiringen: Hotel Meiringenhof, 1. April.
San Salvatorebahn, 1. April.
Rheinfelden: Hotel Krone und Hotel Schützen, 1. April.

RIEFKASTEN. OITE AUX LETTRES.

T. Z. Lassen Sie das neugegründete Prager Reisebureau mal vorerst das 10jährige Jubiläum seines Bestehens feiern, Sie kommen dann immer noch früh genug.

N. A. & K. L. Sie müssen selbst wissen, ob Sie auf die Offerte der Firma Gaze & Sons, welche Ihnen ein neues System „Le Systeme de Courriers invariables“ anpreist und von Ihnen 10 Prozent Sconto auf den Rechnungen der Gäste verlangt, eingetreten können. Auf jeden Fall ist das System nicht neu, sondern trägt hier nur einen anderen Namen.

An Mehrere. Jedes Jahr um diese Zeit gelangen wir auf Umwegen in den Besitz einiger Tausend preisgünstiger Arbeiten aus der literarischen Fabrik Adolf Mahn in Leipzig. Wenn die Empfänger naiv genug wären, für derartige Salbadereien 100, 60 oder 85 Mark auszugeben, dann würden die Arbeiten in dem „Fracht-(Mach-)Werke „Wohn“ erscheinen, zum Glück aber nehmen dieselben in der Regel ihren Weg in unsere Redaktionsstube, woselbst der Papierkorb jedesmal förmlich wackelt vor Verlangen nach dem „preisgekrönten“ Futter.

Oeffentliche Bitte.

Eine betagte deutsche Hoteliers-Witwe, in der Schweiz niedergelassen, ist seit 2 Jahren durch Gicht aus Bett gefesselt und infolge dessen auf die Wohlthätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen.

Freiwillige Gaben werden gerne durch die Redaktion in Empfang genommen.

Der Bittsteller:
J. Matti, Hotel des Alpes, Interlaken.

Von J. M. in I. Fr. 20.—

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hötel-Revue.“**
Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Foulard-Seide 95 Cts.

bis Fr. 5.50 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 25.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30—Fr. 25.— **Ball-Seide** v. 95 Cts.—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe „16.80—85.— **Seiden-** „95 — „25.—
Blousen-Seide „95 Cts.—25.— **Pülsche und Sammt** „90 — „56.80
per Meter. — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Bestellscheine

für die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Verdienstmedaillen und Diplome

(als Breloques und Brochen gefasst)

für langjährige Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Bronzene Breloque oder Broche für 5—10jährige Dienstzeit	Fr. 8
Silberne „ „ „ „ 10—15 „ „ „	15
Goldene „ „ „ „ 15 u. mehr „ „ „	45

— Diplome gratis. —

Hotel u. Gasthaus.
Allen Herren Hotelbesitzern empfehle in ihrem eigenen Interesse mittelst Postkarte den soeben erschienenen Hotelwohnungen-Tapeten-Musterkatalog 33 Jahre bestehenden weltbekanntesten Tapeten-Versand-Hauses von Gustav Schleising in Bromberg, Prov. Posen, zu verlangen. Bei grösseren Renovationen erspart man enorm durch den Einkauf bei genannter Firma. Da der Katalog auf Verlangen an jedes Hotel völlig gratis und franco zugesandt wird, kann Jedermann mit grösster Bequemlichkeit prüfen und Vergleiche anstellen! Die Firmensendung täglich nach ganz Europa. Garantie 75 Prozent Ersparnis. 529

VINS

GROS ET DÉTAIL

Expédition par caisses de 12, 24, 50 bouteilles de tous les vins:

Bordeaux, Bourgogne, Beaujolais, etc.

VINS DE NEUCHÂTEL

des meilleurs crus.

Champagne Grande Marque Suisse.

EMILE HALLER FILS à NEUCHÂTEL.

Fabrique d'Extrait d'Absinthe.

Liqueurs fines et ordinaires.



Hotel-Direktor
31 Jahre alt, 4 Sprachen sprechend, der die verschiedenen Branchen der Carrière durchgemacht und gegenwärtig in gleicher Stellung in einem der ersten Hotels der italienischen Riviera ist, sucht für kommenden Sommer Saison-event. Jahresstelle in gleicher Eigenschaft in einem Hotel ersten Ranges.
Geil. Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 842 R.**

Passagier Tafelwasser.

Erdkühnlich überall in Mineralwasserhdlg., Apotheken, Hôtels, Restaurants

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Vom 1. April an befinden sich meine Zürcher Geschäftslokaltäten (Magazin und Versand) 878
Bahnhofstrasse 76
(auf der gleichen Seite wie bisher, nur einige Häuser weiter).
S. Garbarsky, Wäschefabrik
ZÜRICH BERLIN
Bahnhofstrasse 76 Spandauerstrasse 33/35.

Zur gefälligen und geschmackvollen Dekoration
von
Gastzimmern und Gesellschaftsräumen
— besserer und feiner Hotels —
eignen sich weitest am besten
Sanderson's Tapeten

Die unbestrittenen Vorzüge der neuen, mit ganz besonderer Rücksichtnahme auf die Anforderungen und Wünsche der III. Hoteliers zusammengestellten Collection sind:

1. Ansprechende, meist helle und doch gedeckte, kleinere und mittelgroße Muster bei Vermeidung alles Hypermodernen.
2. Reichhaltige Auswahl in allen gängigen Preislagen.
3. Wirklich billige Preise bei besonderen Vorzugsbedingungen für Hotels.

Musterkarten versende ich **franko** durch die ganze Schweiz und Ausland und bitte Sie in Ihrem Interesse, bei Bedarf solche **direkt** zu verlangen von

J. Kleuler, Capetenlager
38 Bahnhofstrasse * ZÜRICH * Bahnhofstrasse 38
(Alleinverkauf für die Schweiz.)

Zu verkaufen.

Es werden einige in Pontresina (Engadin) bestgelegene, zur Erstellung von Hotelbauten oder Villen sehr geeignete **Bodenparzellen** aus freier Hand verkauft.
Für nähere Auskunft sich zu wenden an
J. Töndury & Co., Engadinerbank.
SAMADEN, den 20. März 1902. 883 ZA5903

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE REG. EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS AMÉRICAIN ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.
Fortwährend Lager echter
Champagner-Weine 882

Bitte nicht zu beachten!

1. „**Rooschütz**“-Waffeln haben den **Nachteil**, dass wegen ihrer Vorzüglichkeit die Zollbeamten auf englische Waffeln immer mehr zurückgehen.
2. „**Rooschütz**“-Waffeln haben den **Nachteil**, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit unter den Menschen viel Streit und Zank hervorrufen, namentlich in Hotels an der Table-d'hôte.
3. „**Rooschütz**“-Waffeln haben den **Nachteil**, dass wegen ihrer Vorzüglichkeit und Billigkeit die Hausfrauen immer mehr die Zubereitung des Backwerkes verlieren.
4. „**Rooschütz**“-Waffeln haben den **Nachteil**, dass sie wegen ihrer Vorzüglichkeit andere Dessertartikel immer mehr verdrängen.
5. „**Rooschütz**“-Waffeln haben den **Nachteil**, dass sie an Ausstellungen ähnlichen Produkten die goldenen Medaillen wegnehmen. 821
6. „**Rooschütz**“-Waffeln haben den **Nachteil**, dass sie trotz ihrer monatlangen Haltbarkeit sich doch nicht lange im Hause halten, weil sie wegen ihrer Vorzüglichkeit viel zu rasch aufgegessen werden.

Verhältnissmässig ist in einer der ersten Fremdenstädte der Schweiz, in der schönsten und besten Geschäftslage, ein altrenommiertes, komfortabel eingerichtetes
Hotel mit gutgehendem Restaurant
zu verkaufen. 888
Jahresgeschäft. Nur Offerten von Kapitalkräftigen und tüchtigen Reflektanten werden berücksichtigt. Offerten unter Chiffre **H 903 R** an die Expedition d. Blattes. Agenten verboten.

Chalet

in der schönsten Lage und Nähe des Vierwaldstättersees, mit 7 schönen, grossen Zimmern, Küche, Garten etc., geeignet für Familie, welche 3—4 Monate in diesem Hause allein wohnen will. 888
Auskünfte über Preis, Lage etc. erteilt unter Ko. . . . Ls. das **Internationale Annoncen-Bureau**
Kuranda & Co., Lausanne.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London**:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.85
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.85
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
Weiden, Bayern.
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Seit 10 Jahren Lieferantin des Norddeutschen Lloyd für dessen 115 Dampfer.

Zweig-Niederlassung: **Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place**

Gediegenes, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

LIEBIG'S
Fleisch-Extract
in Blechdosen à 2 und 5 Pfund



Diese Blechdosen-Packung stellt sich am billigsten und ist besonders geeignet für
Hotels, Restaurants, Pensionate, Mittagstische, sowie jede grössere Haushaltung. 811

Unerreicht zur sofortigen Verbesserung und Kräftigung von Suppen, Saucen, Gemüsen, Fleischspeisen, Salaten etc.

Hotel-Verkäufe.

An- und Verkauf von **HOTELS** jeder Preislage, Saison- u. Jahresgeschäfte, Kurtabl., Pensionen, Restaurants, Beste, gewissenhafteste B-sorgung. Erste Referenzen über besondere Aufträge. 817

Bureau Columbia, ZÜRICH
Löwenstrasse 36, Zürich I.
Telephone No. 1842.

Flaschenkapseln
liefert
D. Nicola, Burgdorf, Staniolfabrik. 775

In Venedig
ca. 10 Meter vom S. Markusplatz entfernt, am Anfange der grossen, neuen Strasse, welche nächstens dem Verkehr eröffnet wird, ist ein 1400 m² grosses Terrain zu verkaufen. Dasselbe würde sich für den Bau eines alleinstehenden 899 C6553M

Hotels
vorzüglich eignen und ist ausserdem mit einer Landungsstelle versehen.
Nähere Auskunft erteilt C. V. Piazza Cordusio 2, Mailand.

Prima Centrifugenbutter.
Unterzeichnete Molkeerei wünscht auf 1. Mai einen oder mehreren grösseren Kur-Hotels täglich frische prima Centrifugenbutter zu liefern. 245736 887
Molkeerei Herdern (Thurgau).

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



DOUX TRÈS SEC
MI SEC DRY
SEC DRY

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Berndorfer Metallwaarenfabrik
ARTHUR KRUPP
Niederlage in Luzern bei **JOST WIRZ, Pilatushof.**



Vollkommener Ersatz für echtes Silber.

Das Berndorfer Alpaca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpaca und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpaca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genossen als sogenanntes Hotel-Silber einen Weltruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos:

Jost Wirz, Luzern Pilatushof.

Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre. 451

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof 618

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Surdebe
618 früher Roubion.

Direktor:
Rud. Michel
aus Parpan.

PRIMEURS
Fruits et Légumes en gros
Expéditions journalières soignées
par colis postaux

J. TOCHON
à Plainpalais
= GENEVE =
Prix spéciaux très réduits
pour 890

Hôtels et Pensions
Téléphone 2332.

Malaga-Kellereien
von
Alfred Zweifel in Lenzburg
(Eldg. Zoll-Niederlage)

Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga-Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac

Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

Pension-Villa
I. Ranges 118750
in **Luzern** oder Umgebung mit 20 bis 30 Betten, hochfeiner Clientèle, Pensionspreis nicht unter Fr. 10. Kaufpreis ca. Fr. 100,000, bei event. Barzahlung zu kaufen gesucht. Diskretion. Offerten mit Details an **Haga & Gutzwiller, Basel.**

Zu verkaufen
ein sechsplätziger
Hotel-Omnibus
noch sehr gut erhalten, sehr billig, bei H. Meier, Schmied, Waffenplatzstrasse, Zürich II. 904 ZA1156

Buchhaltung, Anleitung und Geschäftsbücher (Inventur, Cassa-Journal, Hauptbuch) für Hotel Fr. 25, für Wirte Fr. 20 pr. Nachn. 488 058725
Basel-Spittler, Bücher-Experte, Zürich (Metropol).

Gesucht.
Für junge Tochter Stelle als **Directrice-Gouvernante** oder **Etagen-Gouvernante**
auf 15. Mai oder 1. Juni. Prima Z ugnisse u. Photographie zur Verfügung. Geil. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 905 R.**

Pension-Famille.
A remettre
pour le 1^{er} Septembre 1902
l'ancienne pension-famille tenue par **Mlle. Bamseyer à Vernex-Montreux.** Pour tous renseignements s'adresser à **M. L. Rosset, notaire, à Montreux.** 909 118153M

Londoner Phoenix
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Geegründet 1782.

Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, industrielle Risiken in vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebsunterstützung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn **Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg** zu wenden. 22

Infolge Todesfalles der früheren Besitzer gelangt das wohlbekannte, rentable
Hotel Albula in Ponte (Ober-Engadin)
II. Ranges, samt Mobilien (circa 15 Betten), freihändig auf öffentliche Versteigerung; eventuell nebst Oekonomiegebäude und Garten.
Die Versteigerung findet statt
Dienstag, 8. April, nachmittags 2 Uhr
im Hotel selbst. 901 ZA6066
Nähere Auskunft erteilt inzwischen
Namens der Erben **Gartmann-Lony, J. G. Gieré, Beauftragter.**
Samaden, April 1902.

BASEL 815
HOTEL BERNERHOF & DU PARC

Beste Lage am Centralbahnhof
Komfortabel eingerichtete Haus
mit mächtigen Freisen
Elektrisches Licht
Bäder * Restaurant
A. Geilenkirchen, Bes.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompte Bedienung. ***

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Hotel zu verkaufen.

Am Langensee gelegen, mit schöner Aussicht auf See und Inseln. Deutsche und englische Klientel.

Allfällige Offerten adressiere man gefl. an:

Hotel Simplon, Baveno (Italien).

Cigaretten Cigarren
vorzügliche Qualitäten
in eleganten Packungen
beziehen Sie am vorteilhaftesten
vom Habana-Haus
Basel
Max Oettinger, St. Ludwig 1. E.

Hotel-Buchhaltungen

bewährter, prämiertes Systeme

Buffet- und Keller-Kontrollen, Bons-Bücher, überhaupt alle in's Hotelfach einschlagenden Spezialitäten liefern prompt und billig

Buchdruckerei Rüeegg-Naegeli & Cie, Zürich
Geschäftsbücher vormals Naegeli-Weidmann & Cie.

St. Moritz-Dorf (Haute-Engadine)

HOTEL WETTSTEIN

maison de A LOUER depuis le 2^e ordre 1^{er} nov. pr.

Adressez, s. v. p., votre demande, avec garanties et références de toute respectabilité et un nouveau propriétaire, M. N. Brianzi, à St. Moritz-Dorf (Suisse), ou à Milano (Italie).

Prochain agrandissement de l'hôtel: 60 lits, sanitaire, lumière électrique, bains, téléphone, restaurant, billard, lift; **coûture** de l'hôtel (16 boxes), **transférée à la nouvelle dépendance**; tout le confort désirable et le meilleur traitement de famille à la plus grande satisfaction de la fidèle et nombreuse clientèle de l'hôtel Wettstein, et de la nouvelle clientèle que lui apportera le prochain exercice du chemin de fer. Gare à 1823 m. s. m., aux bords du lac délicieux de St. Moritz; chemin de fer à simple adhérence le plus élevé de l'Europe marchant toute l'année.

Privatunterricht

in Hotelbuchführung

erteilt garantiert gründlich (auch in französisch. und ital. Sprache)

Boesch-Spalingger, Bücherexperte, Zürich (Metropol).

ZEUGNIS.
Bescheinige hiermit, dass Herr Boesch-Spalingger, Bücherexperte in Zürich, meinen Sohn Hubert in allen Fächern der Hotelbuchführung unterrichtet hat, so dass derselbe nach dem so ausserordentlich guten Unterricht sofort die Stelle als „Sekretär“ in einem der ersten Hotels in Italien hat bekleiden können, und kann ich nur Jedermann, welcher die Buchführung gründlich lernen will, den Unterricht bei Herrn Boesch bestens empfehlen.

H. Gölzden, zum Schwert, Zürich.

BUREAU CENTRAL DE PLACEMENT de L'UNION GANYMEDE
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE D'EMPLOYES D'HOTEL
(anciennement Vevey H. Fehr)
19, Rue Gevray, 19
Adresse télégraphique: GANYMEDE - GENÈVE
GENÈVE
TELEPHONE 1958.

Pension am Gardasee.

Besonderer Umstände halber wird zum 15. Mai oder später eine schon länger bestehende, in den Reisebüchern und vom deutschen Offiziersverein gut empfohlene, vorzüglich eingerichtete und gut geführte Pension mit schönen Gärten, in bester Lage an der Riviera Gardone, direkt am See gelegen, abgetreten.

Reflektanten wollen unter Angabe von prima Referenzen Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 855 R** einsenden.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Bestes und billigstes System
mit Luftzirkulation ohne Maschinenbetrieb

90 Kühlanlagen und 110 Eisschränke

erstellt nur in der Schweiz seit 1899

Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.

Trockenluft-Kühlanlagen
mit beständiger Luftzirkulation, anerkannt bestes System, liefert in solider Konstruktion mit zweckmässiger Einrichtung

Ernst Schneider & Cie., Zürich III
Eiskastenfabrik, Lagerstr. 55 (Eisgasse).
Granit- u. Betonbau - Kostenvorschläge.
Breite Auswahl in Eisschränken, Einbaurüfen, Glas-Maschinen, Konservatoren etc. etc.

Preislisten gratis.

S. GARBARSKY
TELEPHON Chemiserie de 1^{er} ordre
Kattler und Schneer Bahnhofsstrasse 92 Zürich Magazin: Bahnhofsstrasse 90
Berlin 33/35 Spandauerstrasse

Spezialität: Feine Herrenkleider, Manchetten, Krügen, Unterzeuge, Cravatten etc. in größter Auswahl.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko

Zürcher & Zollikofer
ST-GALL
GRAND ASSORTIMENT

Rideaux

EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande franco de port.

Hotel-Buchführung.
Praktische und übersichtliche amerik. Hotelbuchführungen richten überall prompt und conlant ein

Boesch-Spalingger, Bücher-Experte, ZÜRICH (Metropol).
Etabliert 1888.
NB. 4 Sprachen. Feine Referenzen. Strengste Diskretion. 0E9908 881
MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE
GENÈVE 1898
MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & CIE
MOTIERS - TRAVERS (Suisse).

The English language

is quickly acquired at a pleasant English watering place.

The Rev. A. Seton, M. A. late Chaplain Royal Highlanders receives foreign guests, and for instruction. — References French and Swiss.

Address: „Coalgardie“, Doggor (Sussex).

Kurarzt.

Ein jüngerer, mehrerer Sprachen kundiger, diplomierter Schweizer Arzt, mit guter medizinischer Ausbildung, sucht für kommende Sommersaison Stellung als Kurarzt. Speziell auch in der gesamten Hydrotherapie ausgebildet. Prima Referenzen zur Verfügung. Eventuell spätere finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Schriftliche Offerten mit genauer Angabe der Konditionen unter Chiffre **Z. H. 8383** an Rudolf Mosse, Zürich.

Zu vermieten.

In einer bedeutenden Stadt der Ostschweiz ist ein altes bekanntes

Hotel 2. Ranges

in nächster Nähe des Bahnhofes unter günstigen Bedingungen an tüchtige Fachleute zu vermieten. Gefl. Offerten unter Chiffre **D 1844 Z** an die Annoncen-Expedition **J. Dürst, Zürich.**

CLIGÉS
von Hotel-Ansichten

liefert in bester Ausführung billigst

Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Herdfabrik und Eisengescherei
H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant

Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde

mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Für Hoteliers.

Schweizer, 34 Jahre alt, ledig, militärfrei, kautionsfähig, erfahrener und bekannter Fachmann, mit besten Referenzen versehen, sucht Saison- oder Jahres-Engagement als **Direktor** oder **Chef de réception**. Offerten unter **Pc 1105 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.**

A LOUER

Hôtel moyenne grandeur (à Cannes), meublé à neuf, avec beau parc. Conditions très avantageuses. Pour tous renseignements s'adresser à la Banque populaire à Cannes.

ADOLF JEREMIAS
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.

662 **Kellereien**

in Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
Spezialität feinsten Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aftenthaler-Weine.

Unterzeichneter offeriert zu billigsten Preisen:

Molton für Unterlagen auf Tischen in 86 und 110 cm. Breite.
Weisse Teppiche auf Komoden und Tische u. mit geknüpften Franzen.
in solidester Qualität, besonders für Hotels zu empfehlen.
Staub- und Parquet-Aufnehmer-Stoff.

Muster stehen franko zu Diensten.

780 ZH1500g **Wilhelm Bachmann, Weberei, Wädenswil.**

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber ist in **St. Moritz (Engadin)** ein gut accreditiertes, rentables

Hotel II. Ranges

mit angebautem, grossem Café-Restaurant, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 100 Betten, hat elektrische Beleuchtung und Kanalisation. Eventuell würde auch eine Stallung mitabgegeben.

Für nähere Auskunft sich zu wenden an
J. Töndury & Co., Engadinerbank.
SAMADEN, den 20. März 1902. 884 ZH5902

Frühjahr 1902.

Permanente Ausstellung

18 Gölthestr. Zürich I. Stadelhofplatz 18

Alleerneuere Einrichtungen für

moderne Hotels

nach amerikanischem System

aus dem ganzen Gebiete der Gesundheitstechnik.

Eintritt frei.

Ausstellungsräume an Werktagen ununterbrochen geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr. 864

Beste Hotel-Messerputzmaschine.

bewährtestes System

mit neuesten Verbesserungen.

Prämiert auf Fachausstellungen mit höchsten Auszeichnungen.

Stabil gebaut und unübertroffen arbeitend.

Frankfurt a. M. 1894
Darmstadt 1894
Landau 1895
Berlin 1896
Wiesbaden 1898
Frankfurt a. M. 1900

Prospekte gratis und franko.

W. & A. OPEL, Frankfurt a. M., Maschinen-Fabrik.